

Baustart für das Helmholtz-Institut Ulm

2400 Quadratmeter für die Batterieforschung in der Science City Ulm – Fertigstellung des Baus voraussichtlich bis Ende 2013



*Neues Gebäude für die Batterieforschung: Der HIU-Bau soll bis Ende 2013 bezugsfertig sei.
(Bild: Vermögen und Bau Baden-Württemberg)*

Die Energiewende braucht leistungsfähige Batterien. An der Entwicklung der Grundlagen für hocheffiziente mobile und stationäre Stromspeicher der Zukunft arbeiten die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Helmholtz-Instituts Ulm (HIU) mit Hochdruck. Raum für die Forschung an diesem gesellschaftlich hochbedeutsamen Thema schafft nun ein neues Gebäude in der Science City Ulm. Der Bau, gemeinsam errichtet vom Land Baden-Württemberg und der Universität Ulm, wird zwölf Millionen Euro kosten und auf drei Stockwerken eine Fläche von 2400 Quadratmetern bieten. Bis Ende 2013 soll das Gebäude bezugsfertig sein. Heute feierte das zuständige Amt Ulm für Vermögen und Bau Baden-Württemberg mit den HIU-Partnern und Vertretern aus Politik den Spatenstich.

"Die Erforschung moderner Speichertechnologien ist sowohl für die Bewältigung der Energiewende als auch die Weiterentwicklung der Elektromobilität am Standort Baden-Württemberg von großer Bedeutung. Der Neubau des Helmholtz-Instituts für Elektrochemische

**Monika Landgraf
Pressesprecherin**

Kaiserstraße 12
76131 Karlsruhe
Tel.: +49 721 608-47414
Fax: +49 721 608-43658
E-Mail: presse@kit.edu

Energiespeicherung in Ulm schafft hierfür die bestmöglichen Voraussetzungen", sagten Wolfgang Leidig, Ministerialdirektor im Ministerium für Finanzen und Wirtschaft und Dr. Simone Schwanitz, Ministerialdirektorin im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst heute anlässlich des Spatenstichs.

Gründer und Träger des HIU ist das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), das als Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft das HIU in Kooperation mit der Universität Ulm gegründet hat. Assoziierte Partner sind das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) sowie das Zentrum für Sonnenenergie- und Wasserstoff-Forschung Baden-Württemberg (ZSW).

„Die Batterieforschung ist ein Kernelement der KIT-Strategie. Uns geht es darum, für die Elektromobilität und für die Integration erneuerbarer Energien wie Wind und Sonne in das Energiesystem wirtschaftliche und zukunftssichere Lösungen bereitzustellen“, sagte Professor Detlef Löhe, KIT-Vizepräsident für Forschung und Information. „Die Zusammenführung der Kompetenzen der Partnerschaft schafft vorzügliche Voraussetzungen, die Forschung zur elektrochemischen Energiespeicherung umfassend und mit großer Tiefe voranzutreiben.“

„Der Neubau des Helmholtz-Instituts Ulm ist ein wichtiger Eckpfeiler für die weitere Stärkung unserer Kompetenz zur Erforschung und Entwicklung moderner Batterietechnologien. Er ist ein markantes Zeichen für die fruchtbare Zusammenarbeit der HIU-Partner auf dem zukunftsweisenden Gebiet der elektrischen Energiespeicherung“, betonte der Präsident der Universität Ulm, Professor Karl Joachim Ebeling.

Das neue Gebäude wird Büros und Forschungsräume für 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bieten, darunter auch einen schwingungsgedämpfter Keller für die sensiblen Messgeräte. Gegründet Anfang 2011 startete das HIU schnell mit seiner Arbeit. Dies gelang unter anderem dadurch, dass 20 Professoren und erfahrene Wissenschaftler der vier Partner seit Gründung in Leitungsfunktionen am HIU mitwirken und die Forschung betreuen. Neben der engen Verzahnung mit der Expertise der Gründungspartner werden derzeit drei neue Professuren für Festkörper- und Elektrochemie mit dem Fokus auf sichere Batteriesysteme, sowie Multiphysikalische Modellierung besetzt. Bis Mitte 2013 wird das HIU voraussichtlich 40 grundfinanzierte Mitarbeiter haben, von denen 30 in Ulm und 10 in Karlsruhe arbeiten werden. Das HIU wird somit in der Batteriefor-

schung eine Brücke zwischen den Standorten Karlsruhe und Ulm schlagen. Das DLR finanziert eine Professur mit einer Arbeitsgruppe. Weitere über Drittmittel finanzierte Wissenschaftler und ein Graduiertenkolleg sollen folgen.

Ziel des HIU ist die Vernetzung exzellenter Grundlagenforschung mit der Anwendungsebene. Das HIU deckt wie kein anderes Institut in Deutschland nahezu alle Felder in der Batterieforschung ab. Daneben wird das HIU auch die Lehre und Nachwuchsförderung ausbauen, um hoch qualifizierte junge Wissenschaftler und Ingenieure in diesem strategisch wichtigen Feld für die Forschung und Wirtschaft auszubilden.

Als Helmholtz-Einrichtung wird das Institut, das über einen Grundhaushalt von 5,5 Millionen Euro pro Jahr verfügt, über das KIT zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu zehn Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert.

Weitere Informationen zu den Forschungsfeldern des HIU unter: <http://www.hiu.kit.edu/index.php>

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts nach den Gesetzen des Landes Baden-Württemberg. Es nimmt sowohl die Mission einer Universität als auch die Mission eines nationalen Forschungszentrums in der Helmholtz-Gemeinschaft wahr. Das KIT verfolgt seine Aufgaben im Wissensdreieck Forschung – Lehre – Innovation.

Das Foto steht in druckfähiger Qualität auf www.kit.edu zum Download bereit und kann angefordert werden unter: presse@kit.edu oder +49 721 608-47414.

Fotos vom Spatenstich stehen ab 15:30 Uhr zur Verfügung (Download ebenfalls unter presse@kit.edu). Die Verwendung der Bilder ist ausschließlich in dem oben genannten Zusammenhang gestattet.

Diese Presseinformation ist im Internet abrufbar unter: www.kit.edu

Ansprechpartner:

KIT:

Monika Landgraf

PKM Abteilung Presse

Tel.: +49 (0)721 608 47414

E-Mail: Monika.Landgraf@kit.edu

Internet: www.kit.edu

Universität Ulm:

Willi Baur

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel.: +49 (0)731 50 22021 / 22020

E-Mail: willi.baur@uni-ulm.de

Internet: www.uni-ulm.de

DLR:

Dorothee Bürkle

Kommunikation

Tel.: +49 (0)2203 601 34 92

E-Mail: Dorothee.Buerkle@dlr.de

Internet: www.dlr.de

ZSW:

Tiziana Bosa

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Tel: +49 (0)731 95 30 601

E-Mail: tiziana.bosa@zsw-bw.de

Internet: www.zsw-bw.de

Amt Ulm für Vermögen und Bau Baden-Württemberg:

Wilmuth Lindenthal

Tel.: +49 (0) 731 50 28803

E-Mail: poststelle.amtul@vbv.bwl.de

Internet: <http://www.vba-ulm.de>